

14.11.2022

Ausbildungsmarktsituation für Bewerber:innen mit Hauptschulabschluss in Baden-Württemberg



Bundesagentur für Arbeit

Regionaldirektion
Baden-Württemberg



Impressum

Regionaldirektion Baden-Württemberg der Bundesagentur für Arbeit, Stuttgart
Bereich Berufsberatung

Ansprechpartnerinnen der Pressestelle:

Frau Dorothee von Bothmer (0711/941 1335)
Frau Silke Haverland (0711/941 1235)

Inhaltsverzeichnis

Das Wichtigste in Kürze	4
1. Angebot und Nachfrage nach Schulabschlüssen	5
2. Bewerber:innen mit Hauptschulabschluss: Entwicklung von Angebot und Nachfrage ..	6
3. Bewerber:innen-Stellen-Relation	7
4. Sozio-demographische Aspekte	8
5. Berufliche Aspekte	9
6. Erfolg der Ausbildungssuche	10
6.1 Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge	10
6.2 Eingemündete Bewerber:innen	11
7. Hauptschüler:innen im Übergangsbereich	12
8. Unbesetzte betriebliche Ausbildungsstellen	13
9. Junge Menschen ohne beruflichen Abschluss	15

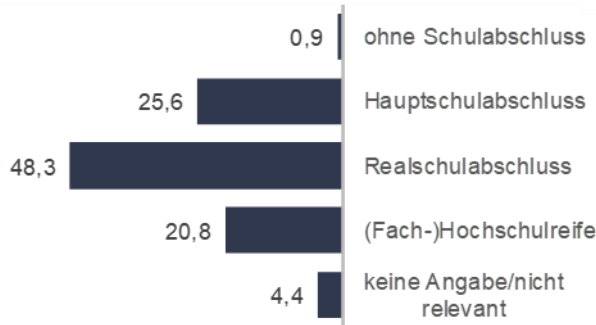
Das Wichtigste in Kürze

Betriebe sollten angesichts der zu erwartenden künftigen Zahl an Auszubildenden, schon jetzt über das Potenzial von Hauptschulabsolvent:innen nachdenken. Sie bieten großes Potenzial zur Fachkräftesicherung von morgen.

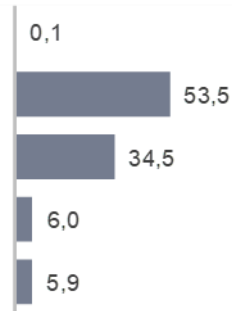
- Bezogen auf die Zahl der Schulentlassenen von allgemeinbildenden Schulen nutzen vor allem Hauptschüler:innen überproportional häufig die Berufsberatung mit dem Angebot der Ausbildungsvermittlung.
- Bei den im Berichtsjahr 2021/2022 gemeldeten Ausbildungsstellen wünschten sich die Arbeitgeber bei 53,5 % mindestens einen Hauptschulabschluss.
- Da es sich bei dem erwarteten Schulabschluss in der Regel um eine Mindestforderung handelt, treten Hauptschüler:innen oft in Konkurrenz zu Bewerber:innen mit höheren Schulabschlüssen.
- Wie stark diese Konkurrenzsituation ausgeprägt ist, hängt von der Attraktivität der angebotenen Ausbildungsberufe und der Ausbildungsbetriebe ab, aber auch von der regionalen Marktsituation. Je angespannter sich die Marktlage für Bewerber:innen darstellt, umso eher ist zu befürchten, dass Hauptschüler:innen ins Hintertreffen geraten.
- 62,1% aller gemeldeten betrieblichen Ausbildungsstellen, die unbesetzt geblieben sind, setzen mindestens einen Hauptschulabschluss voraus. Der Anteil unbesetzter Stellen auf diesem Qualifikationsniveau ist also überproportional (verglichen mit höheren Qualifikationsniveaus). Hier zeigen sich in einigen Berufen ausgeprägte Besetzungsprobleme.
- Die Zahl der unbesetzten Ausbildungsstellen hat in den letzten Jahren zugenommen. Zugleich verfügen erhebliche Teile der jungen Beschäftigten und Arbeitslosen mit Hauptschulabschluss nicht über einen Berufsabschluss. Sie drohen, dem Arbeitsmarkt dauerhaft als Fachkräfte verloren zu gehen
- Auch der Anteil der jungen Menschen mit einem Hauptschulabschluss aber ohne einen Berufsabschluss an allen Arbeitslosen steigt stetig. Da das Risiko der Arbeitslosigkeit bei Menschen ohne einen beruflichen Abschluss recht hoch ist, kommt bei Personen mit Hauptschulabschluss der beruflichen Qualifizierung eine besondere Bedeutung zu.
- Die Berufsberatung in Agenturen und Jobcentern fördert junge Menschen mit Unterstützungsbedarf und auf Wunsch auch Ausbildungsbetriebe durch die Assistierte Ausbildung.

1. Angebot und Nachfrage nach Schulabschlüssen

Gemeldete Bewerber/-innen nach Schulabschluss
Anteile in Prozent
Baden-Württemberg
Berichtsjahr 2021/2022, September 2022



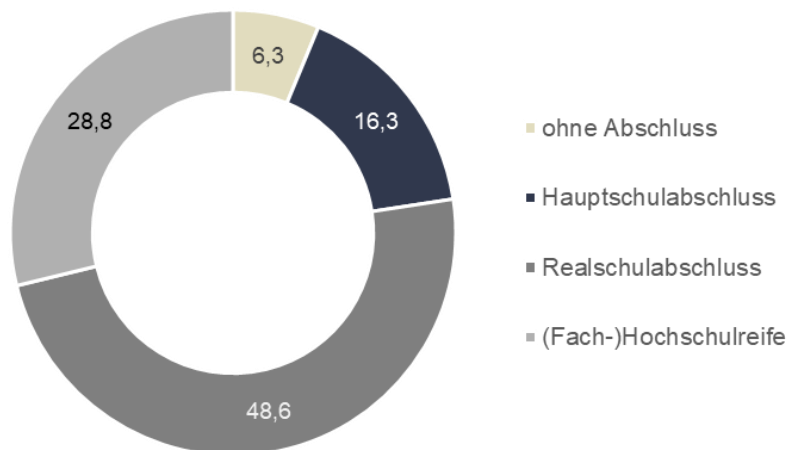
Gemeldete Berufsausbildungsstellen nach gefordertem Schulabschluss
Anteile in Prozent
Baden-Württemberg
Berichtsjahr 2021/2022, September 2022



Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

- Über ein Viertel der gemeldeten Bewerber:innen verfügen über einen Hauptschulabschluss, knapp die Hälfte über einen Realschulabschluss.
- Über die Hälfte der gemeldeten Ausbildungsstellen erwarten mindestens einen Hauptschulabschluss.

Schulentlassene von allgemeinbildenden Schulen nach Schulabschluss 2021
Anteile in Prozent
Baden-Württemberg

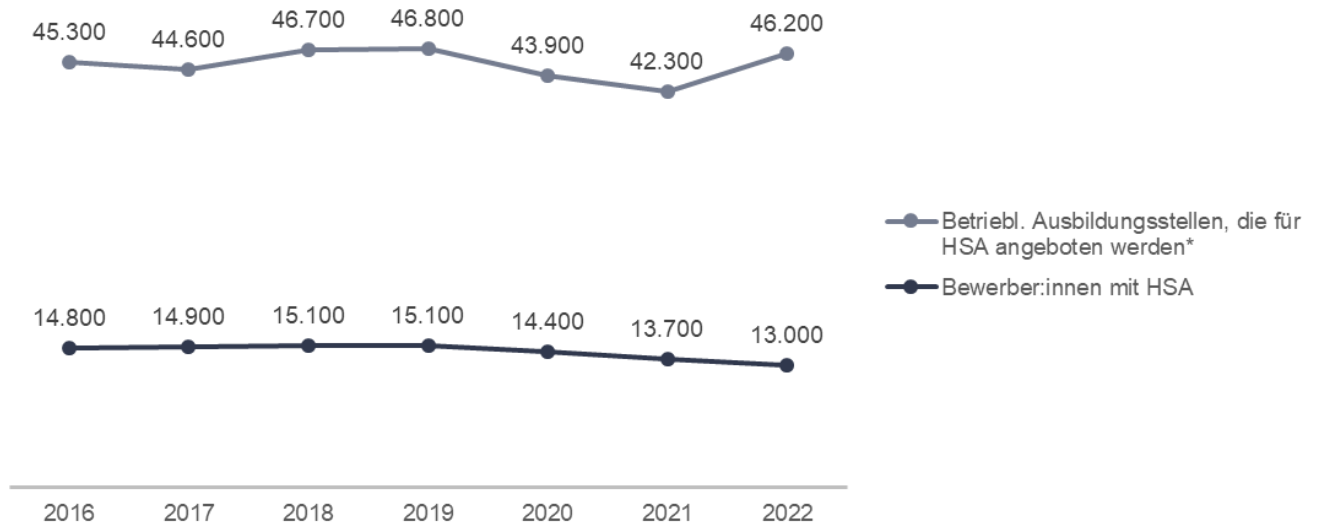


Datenquelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg

- Rund ein Sechstel der Schulentlassenen von allgemeinbildenden Schulen ging 2021 (letzter verfügbarer Datenstand) mit einem Hauptschulabschluss ab. Der Anteil der bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldeten Bewerber:innen mit Hauptschulabschluss (25,6%) ist demnach **überproportional**.

2. Bewerber:innen mit Hauptschulabschluss: Entwicklung von Angebot und Nachfrage

Gemeldete Bewerber:innen mit Hauptschulabschluss und gemeldete betriebliche Ausbildungsstellen (offen für Hauptschulabsolventen)*, gerundet
Baden-Württemberg
Jeweils 30. September (Summe Berichtsjahr)



*Einschl. Ausbildungsstellen, für die der Schulabschluss keine Relevanz hat und Ausbildungsstellen ohne Angabe zum erwarteten Schulabschluss

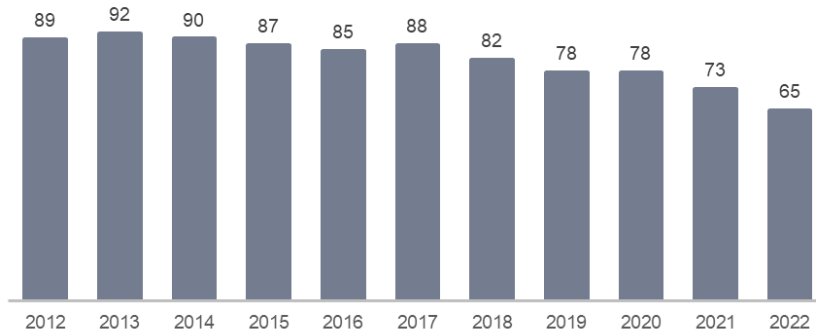
Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

- Die Zahl der gemeldeten betrieblichen Ausbildungsstellen, die für Hauptschulabsolvent:innen offen sind, hat sich im Berichtsjahr 2021/22 wieder erhöht und auch das Niveau von 2019/20 übertraffen. Die Zahl der gemeldeten Bewerber:innen mit Hauptschulabschluss ist dagegen demographiebedingt weiter gesunken.
- Sowohl die Erholung der Stellenmeldungen (+9,4%) als auch der weitere Rückgang der Bewerbermeldungen (-5,1%) fielen im „Hauptschul-Segment“ etwas stärker aus als in der Gesamtheit der gemeldeten Stellen (+7,8%) und Bewerber:innen (-3,1%).

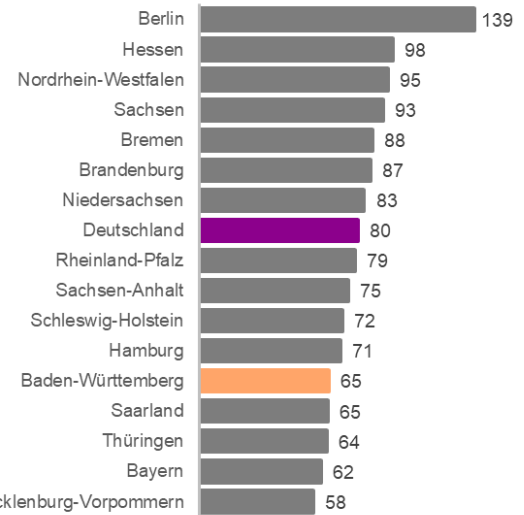
3. Bewerber:innen-Stellen-Relation

Die Bewerber:innen-Stellen-Relation hat sich zugunsten der Bewerber:innen verringert.

Gemeldete Bewerber:innen auf 100 gemeldete betriebliche Ausbildungsstellen
Baden-Württemberg
Jeweils 30. September (Summe Berichtsjahr)



Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit



- Die guten Beschäftigungschancen (hohe Arbeitsnachfrage) in Baden-Württemberg reflektierend, ist die Bewerber:innen-Stellen-Relation im Land weit überdurchschnittlich. Neben der Arbeitsmarktlage ist jedoch auch die demographische Situation maßgeblich für diese Relation. Dies erklärt, warum auch einige ostdeutsche Bundesländer (geringe Bevölkerungsanteile Jugendlicher und junger Erwachsener; vergleichsweise ungünstige Arbeitsmarktlage) sehr hohe Relationen aufweisen.

Hinweis: Die genannten Bewerber:innen-Stellen-Relationen beziehen sich auf alle Bewerber:innen und Stellen (unabhängig vom Schulabschluss).

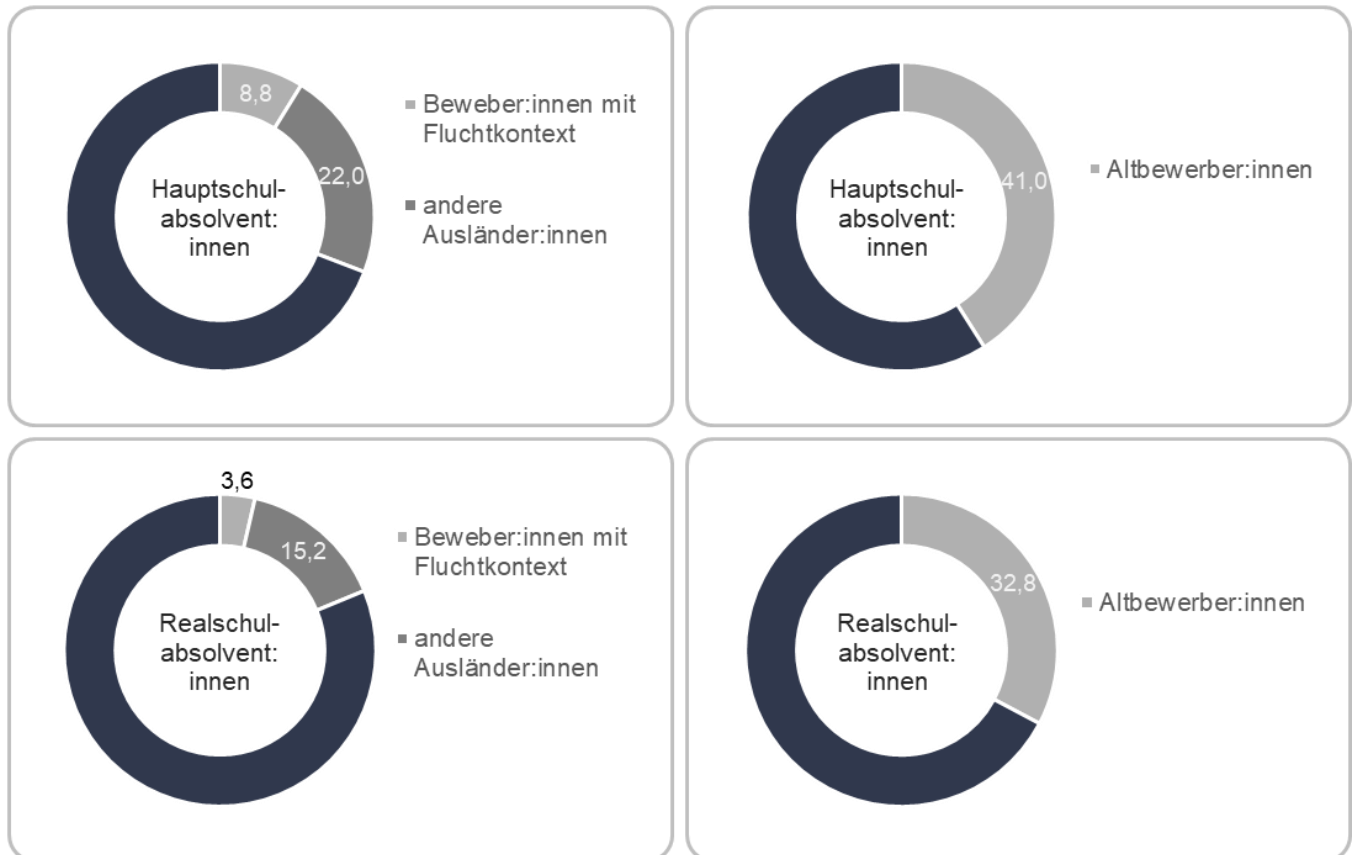
4. Sozio-demographische Aspekte

Ausländer:innen sowie Altbewerber:innen sind unter den Bewerber:innen mit Hauptschulabschluss häufiger vertreten.

Anteile von Ausländer:innen und Altbewerber:innen an allen gemeldeten Bewerber:innen nach Schulabschluss

Baden-Württemberg

Berichtsjahr 2021/2022, September 2022

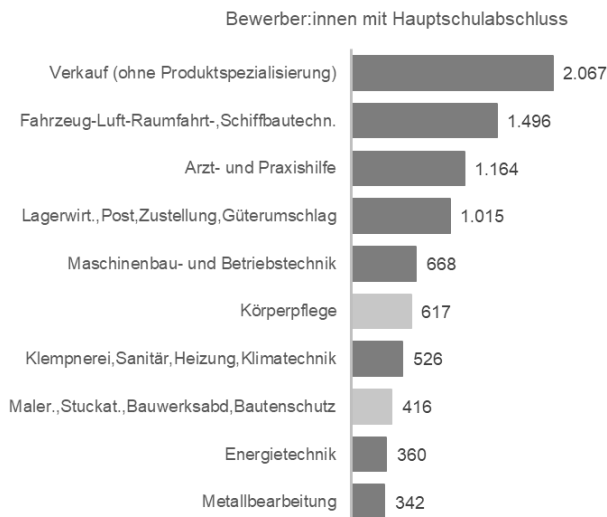


Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

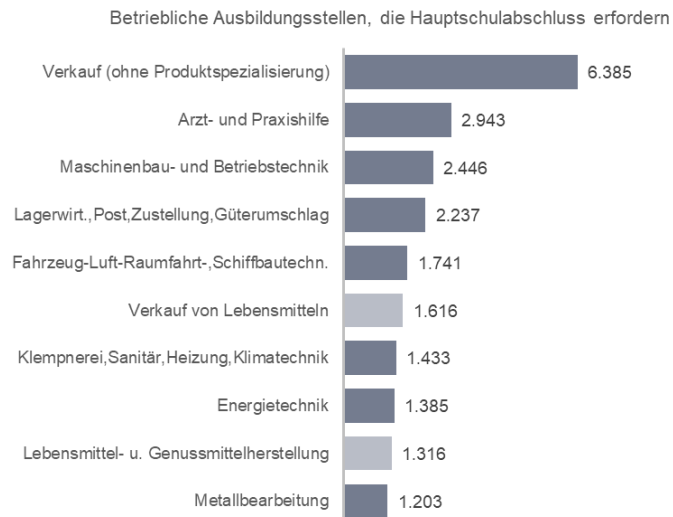
- Unter den gemeldeten Bewerber:innen mit Hauptschulabschluss sind, verglichen mit Bewerber:innen mit Realschulabschluss, relativ viele Personen mit nicht-deutscher Staatsangehörigkeit und einem Migrationshintergrund im Kontext Flucht. Während 30,8% der Bewerber:innen mit Hauptschulabschluss eine nicht-deutsche Staatsangehörigkeit haben, sind es bei Bewerber:innen mit Realschulabschluss nur 18,8%.
- Unter den gemeldeten Bewerber:innen mit Hauptschulabschluss finden sich auch vergleichsweise viele Altbewerber:innen, also solche Personen, die bereits im letzten Jahr oder früher die Schule verlassen haben. Dies lässt vermuten, dass die Personengruppe der Bewerber:innen mit Hauptschulabschluss besonders von Passungsproblemen am Ausbildungsmarkt betroffen ist.

5. Berufliche Aspekte

Top 10 der gesuchten Berufsgruppen von gemeldeten Bewerber:innen mit Hauptschulabschluss
Baden-Württemberg
Berichtsjahr 2021/2022, September 2022



Top 10 der Berufsgruppen von gemeldeten betrieblichen Berufsausbildungsstellen, die einen Hauptschulabschluss erfordern
Baden-Württemberg
Berichtsjahr 2021/2022, September 2022



Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

- Die Top-10-Berufsgruppen der gemeldeten Bewerber:innen mit Hauptschulabschluss umfassen knapp 8.700 Bewerber:innen (entspricht 67% aller gemeldeten Bewerber:innen mit Hauptschulabschluss).
- Damit ergibt sich eine gewisse berufliche Konzentration dieser Bewerber:innen verglichen mit den Top-10-Berufsgruppen der gemeldeten betrieblichen Ausbildungsstellen, die einen Hauptschulabschluss wünschen (55%).
- Die von den Betrieben am stärksten gefragten Berufen sind (leicht) überdurchschnittlich von Engpässen an Bewerber:innen geprägt, wie berufsspezifische Bewerber:innen-Stellen-Relationen (hier nicht dargestellt) zeigen. Eine hohe Nachfrage in einem Beruf (also viele gemeldete Stellen) bedeutet an sich jedoch nicht gleichsam einen Bewerbermangel (dessen Folge viele unbesetzte Stellen wären).

6. Erfolg der Ausbildungssuche

6.1 Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge

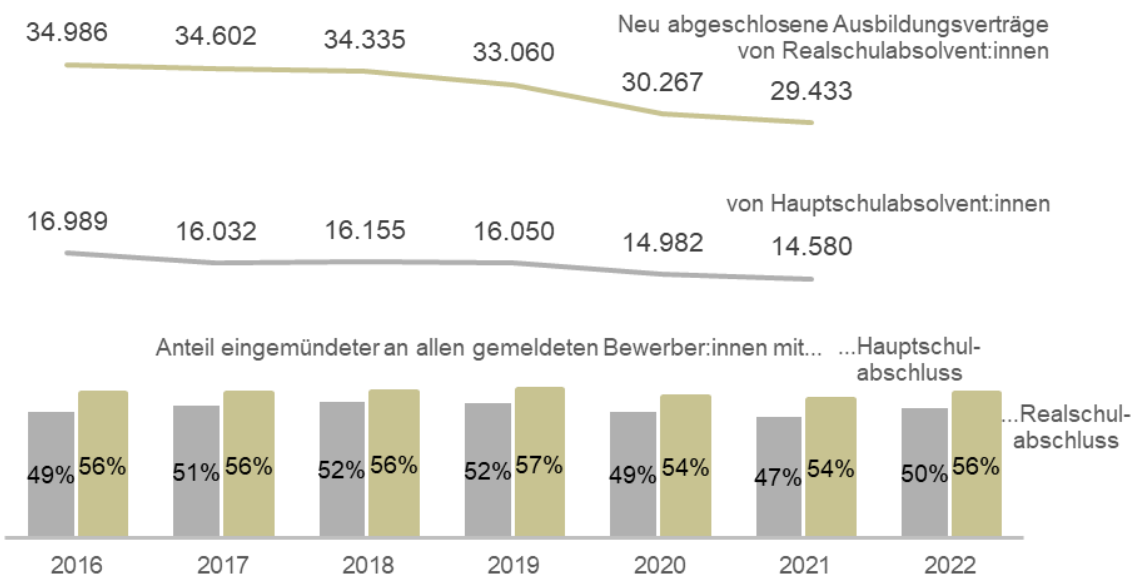
Hauptschulabsolvent:innen sind weniger erfolgreich bei der Ausbildungssuche

Abgeschlossene Ausbildungsverträge und Anteil der eingemündeten an allen gemeldeten Bewerber:innen

Baden-Württemberg

Jahressummen jew. zum 31.12. (Ausbildungsverträge) bzw.

30.09. (Anteil eingemündeter Bewerber:innen)

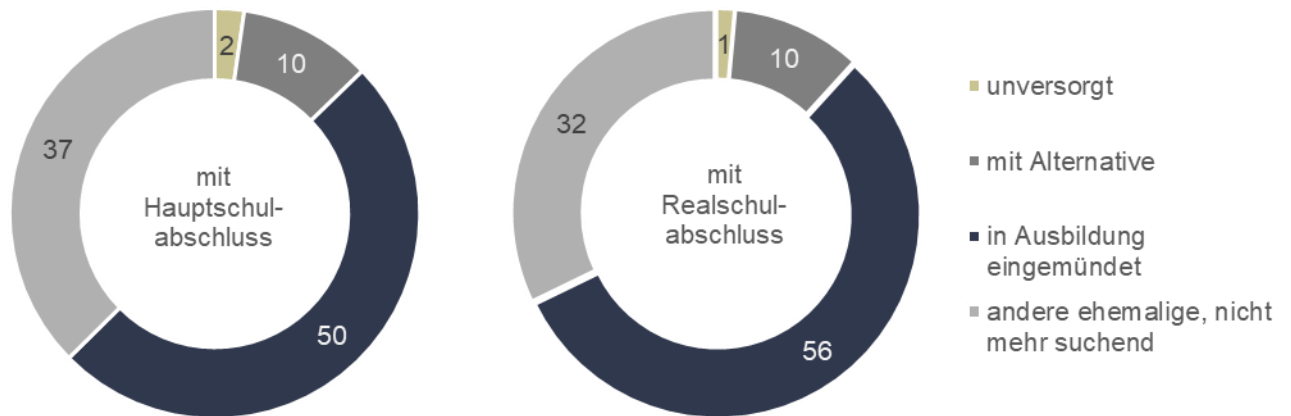


Datenquelle: Statistisches Bundesamt, Statistik der Bundesagentur für Arbeit

- Die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge sowohl von Hauptschul- als auch Realschulabsolvent:innen sinkt seit Jahren.
- Der Rückgang der Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge wird eher nicht von der „Qualität“ (Eignung) der Bewerber:innen getrieben sein, sondern primär von deren Quantität. Diese hat vor allem demographische Ursachen, die Zahl der Schulabgänger:innen geht seit Jahren zurück. Der Anteil der Hauptschulabsolvent:innen liegt dabei relativ konstant bei rund 15%.
- Der Anteil an Bewerber:innen mit Hauptschulabschluss, die in eine Ausbildung einmünden, ist geringer als Anteil der Bewerber:innen mit Realschulabschluss; Hauptschüler:innen sind demnach weniger erfolgreich bei der Ausbildungssuche als Realschüler:innen.

6.2 Eingemündete Bewerber:innen

Gemeldete Bewerber:innen nach Schulabschluss und Status der Suche am 30.09. 2022 (Anteile in Prozent)
Baden-Württemberg
Berichtsjahr 2021/2022, September 2022

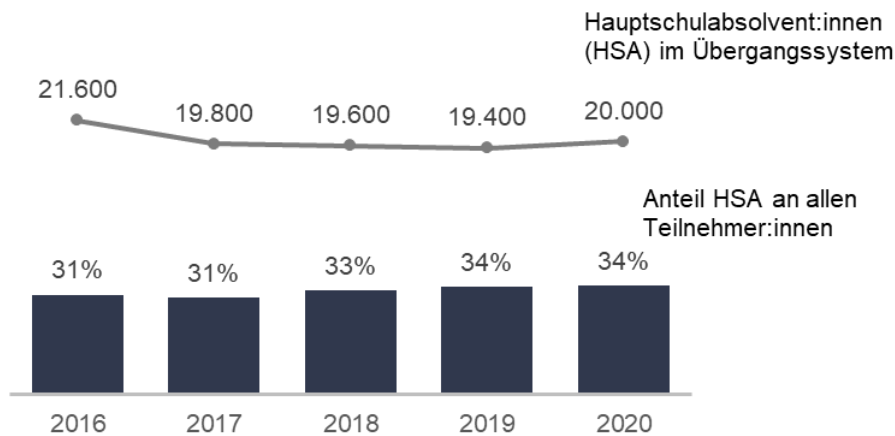


Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

- Die Zahl der gemeldeten Bewerber:innen, die zum Ende des Berichtsjahres noch suchend waren, ging 2022 unter den Hauptschulabsolvent:innen besonders stark zurück (von 2122 auf 1.660 oder um -22% ggü. Vorjahr, verglichen mit -5% bei allen gemeldeten Bewerber:innen).
- Auch der Anteil der noch suchenden Bewerber:innen ist zuletzt gesunken.
- Diese Entwicklungen reflektieren die zunehmenden Bewerber:innen-Engpässe auf dem Ausbildungsmarkt.

7. Hauptschüler:innen im Übergangsbereich

**Zugänge von Hauptschulabsolvent:innen ins Übergangssystem,
absolut (gerundet) und anteilig**
Baden-Württemberg
Schuljahre 2016/17 bis 2020/21



Datenquelle: Statistisches Bundesamt, Statistik der Bundesagentur für Arbeit

- Jährlich beginnen in Baden-Württemberg 6.800 Hauptschulabsolvent:innen eine Bildungsmaßnahme im sogenannten Übergangssystem.
- Das berufliche Übergangssystem umfasst Bildungsangebote, die der Berufsvorbereitung dienen, wie zum Beispiel Bildungsgänge an Berufsschulen, Einstiegsqualifizierungen und berufsvorbereitende Maßnahmen der Bundesagentur für Arbeit.

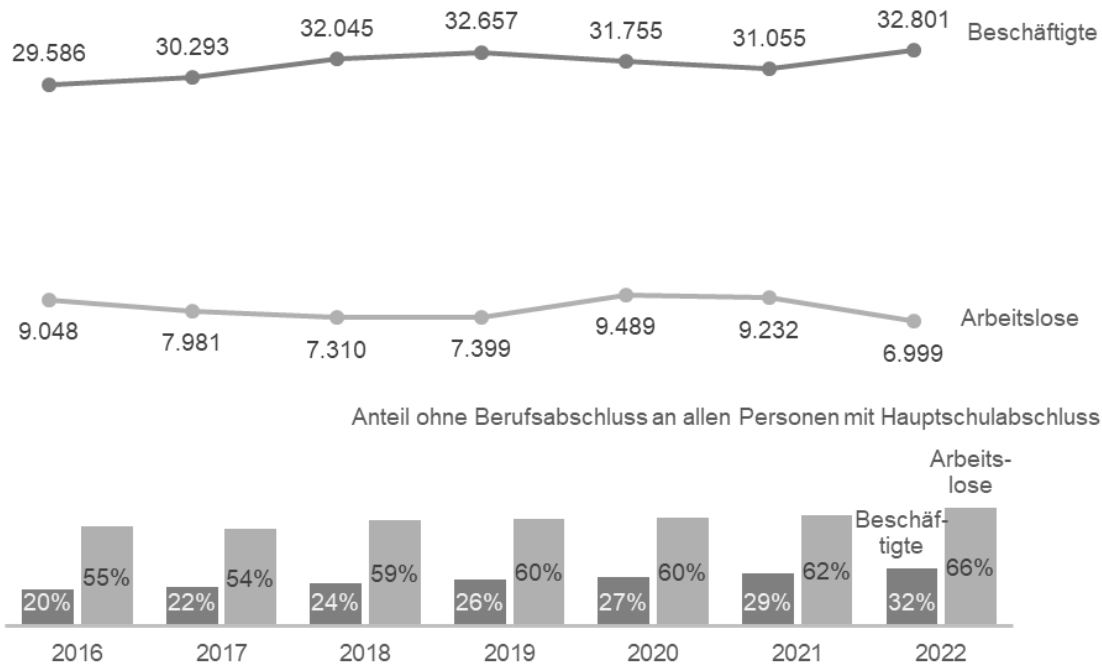
Hinweis:

Daten für Übergangssystem 2021/2022 in dem Detaillierungsgrad (differenziert nach Hauptschulabschluss) stehen aktuell beim Statistischen Bundesamt noch nicht zur Verfügung.

8. Unbesetzte betriebliche Ausbildungsstellen

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (ohne Auszubildende) und Arbeitslose, jeweils mit Hauptschulabschluss und ohne Berufsabschluss und im Alter von 20 bis 29 Jahren
Baden-Württemberg

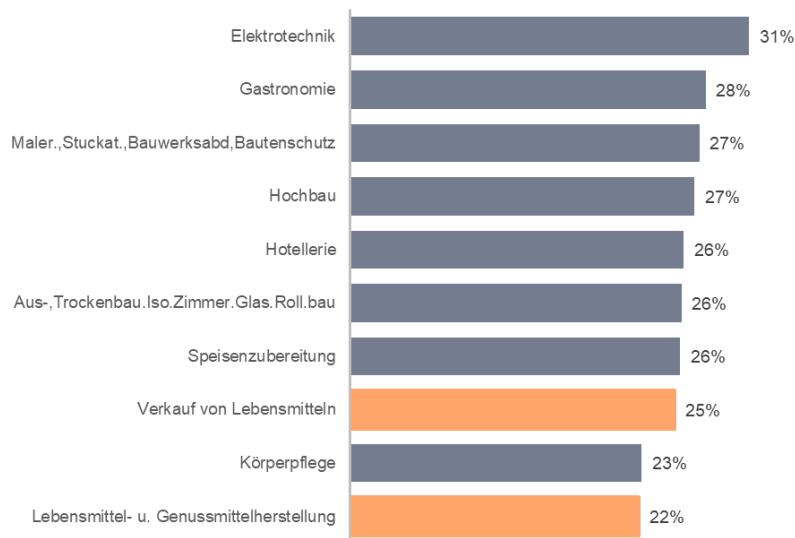
Beschäftigte: jew. März; Arbeitslose: jew. gleitender Jahresdurchschnitt September



Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

- Anzahl und Anteil der unbesetzten gemeldeten Ausbildungsstellen haben in den letzten Jahren zugenommen, sowohl bei Stellen, die einen Hauptschulabschluss als auch bei Stellen, die einen Realschulabschluss erfordern.
- Im Berichtsjahr blieben insgesamt 17% der Stellen, die einen Hauptschulabschluss erfordern, unbesetzt.

Anteil unbesetzter gemeldeter betrieblicher Ausbildungsstellen, die einen Hauptschulabschluss erfordern, nach Berufsgruppen (Top 10)
 (bezogen auf alle gemeldeten betrieblichen Ausbildungsstellen, die einen Hauptschulabschluss erfordern, in der jew. Berufsgruppe)
 Baden-Württemberg

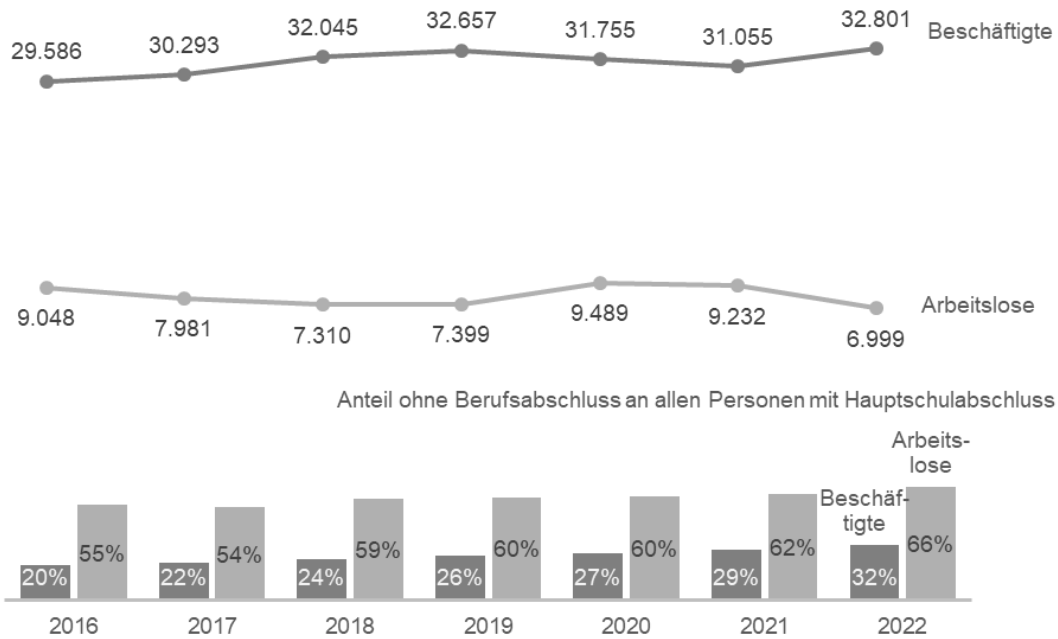


Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

- Obwohl die Nachfrage nach Auszubildenden hoch ist, bleiben dennoch viele Ausbildungsstellen unbesetzt, insbesondere in der Elektrotechnik und in der Gastronomie.
- Außerdem finden sich hier auch Berufsgruppen (Verkauf von Lebensmitteln sowie Lebensmittel- und Genussmittelherstellung), die zu den Top 10 der gemeldeten betrieblichen Berufsausbildungsstellen mit Hauptschulabschluss gehören (siehe unter Punkt 5, S. 9).

9. Junge Menschen ohne beruflichen Abschluss

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte (ohne Auszubildende) und Arbeitslose, jeweils mit Hauptschulabschluss und ohne Berufsabschluss und im Alter von 20 bis 29 Jahren Baden-Württemberg
Beschäftigte: jew. März; Arbeitslose: jew. gleitender Jahresdurchschnitt September



Datenquelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

- Zwei Drittel der Arbeitslosen mit Hauptschulabschluss und knapp ein Drittel der Sozialversicherungspflichtig Beschäftigten (ohne Auszubildende) mit Hauptschulabschluss im Alter von 20-29 Jahren haben keinen Berufsabschluss. Diese Anteile sind in den letzten Jahren tendenziell gestiegen - auch schon „vor Corona“.
- Auch der Anteil der jungen Menschen mit einem Hauptschulabschluss aber ohne einen Berufsabschluss an allen Arbeitslosen steigt stetig. Da das Risiko der Arbeitslosigkeit bei Menschen ohne einen beruflichen Abschluss recht hoch ist, kommt bei Personen mit Hauptschulabschluss der beruflichen Qualifizierung eine besondere Bedeutung zu.